

Leidfaden

FACHMAGAZIN FÜR KRISEN, LEID, TRAUER

Leid im Abseits

Aberkannte und nicht gesehene Trauer



Hugo Stefan Grünwald Abrupte Beziehungsabbrüche – unerwartetes Leid mit schwierigen Verarbeitungsmöglichkeiten Michael Utsch »Die Sekte hat unser Kind gestohlen!« Nadine Toetz Der Verlust eines Tieres Konrad Peter Grossmann Die sichtbare und die unsichtbare Trauer im Kontext von Affären Barbara Preitler Wenn Menschen spurlos verschwinden

Leiden im Verborgenen

Trauer kann erschwert werden, wenn andere den erlittenen Verlust und dessen Bedeutung für einen Menschen nicht wahrnehmen, stattdessen negieren und dem Betroffenen damit auch den Grund zu trauern absprechen. Das kann so weit gehen, dass die Trauer offiziell aberkannt oder sogar sozial sanktioniert wird. Menschen »ohne Recht« zu trauern leiden im Verborgenen, ohne Ansehen und isoliert, und erleben sich so in ihrer Trauer (zusätzlich) alleingelassen. Damit wird ihnen auch gewissermaßen der soziale Schutzraum entzogen, wo Trauer erwärmt und mitgetragen werden kann. Dadurch fehlt ihnen unterstützende Anteilnahme und auch konkrete gesellschaftliche Solidarität. Erst wenn Menschen in ihrem Trauerschmerz wahrgenommen und respektiert werden, kann sich deutlicher zeigen, welchen Wert und welche Bedeutung das Verlorengegangene hatte oder noch hat. Ohne diese Zuwendung von außen haben Menschen nicht nur das Wertvolle verloren, sie verlieren auch den Bezug zu sich selbst: Darf ich meinem Schmerz überhaupt Beachtung schenken – kann ich mich mit meinem Leid sehen lassen – wird mir das Meine zugestanden – darf es mich so überhaupt geben? Wenn ein Mensch (allmählich) glaubt, dass die von ihm empfundene Trauer unangemessen sei, eigentlich gar nicht der Rede wert, wird das aktuelle Trauererleben verzerrt oder verleugnet. Wenn hingegen Menschen in ihrem Trauerschmerz von der Umgebung nicht (zusätzlich noch) beschämt oder beschuldigt werden, sondern sich vielmehr bejaht erleben, dann können sich auch vorhandene Scham und (Gefühle von) Schuld lösen; dann kann Trauer entsprechend Ausdruck finden und der Vielfältigkeit des menschlichen (Er-)Lebens zugehörig sein.

Leid im Abseits – Aberkannte und nicht gesehene Trauer: Zu dieser Perspektive werden Beiträge zu Trauer, Leid und Krisenerfahrungen entlang des gesamten Lebensbogens vorgestellt. Damit wird freilich kein vollständiges Spektrum der aberkannten Trauer geboten. Doch will dieses Heft jedenfalls Menschen in ihren nicht gesehenen Trauerprozessen Anerkennung und Ausdruck verleihen. Es möchte sensibilisieren, wo Menschen in ihrem Leid ins Abseits geraten – aus Gedankenlosigkeit, durch Vorurteile, moralisch-religiöse Überzeugungen oder auch durch Gleichgültigkeit von anderen Mitmenschen. Persönliche Geschichten, Erfahrungen aus der Beratungspraxis wie auch kritische Fragen zu sozialen Einschätzungen und gesellschaftlichen Normen möchten Betroffene ermutigen, aus Liebe zum Verlorenen die Stummheit des Leidens im Verborgenen zu brechen. Oder mit den Worten von Victor Hugo: *Es gibt ein Schweigen, das lügt.*



Dorothee Bürgi

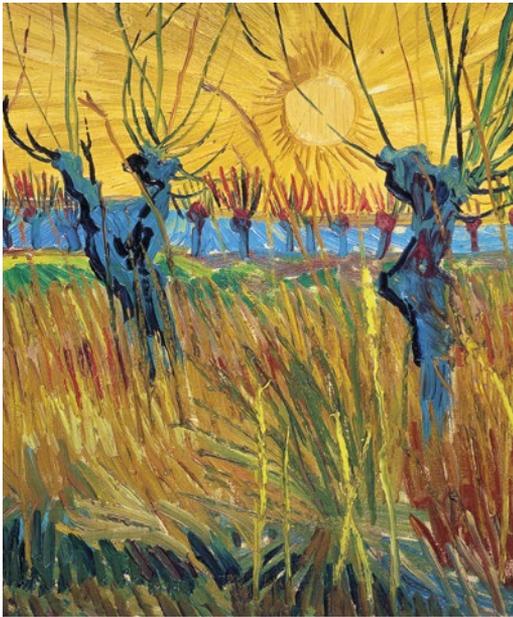


Christian Metz

Bei zwei Beiträgen in diesem Heft bleibt das Leiden weiterhin im Verborgenen – diese Artikel wurden unter einem Pseudonym verfasst.



4 Kenneth Doka
Entrechtete Trauer



21 Derrick W. Klaassen und
Scott Gallagher
**Haben wir noch das
Recht zu trauern?**

35 Susanne Schniering
»Und, haben Sie Kinder?«



Inhalt

- 1** Editorial
- 9** Franziska Maurer
**»Alles war parat ... wohin jetzt
mit all unserer Liebe?«**
- 14** Daniela Ritzenthaler
Zwischen Loslassen und Daseinmüssen
- 28** Hugo Stefan Grünwald
**Abrupte Beziehungsabbrüche – unerwartetes Leid
mit schwierigen Verarbeitungsmöglichkeiten**
- 32** Michael Utsch
»Die Sekte hat unser Kind gestohlen!«
- 37** Marina Kojer
**Leid und Trauer der Angehörigen demenzkranker
Menschen – unerkannt, aberkannt, übersehen**
- 41** Hildegard Schmittfull
»Wie ein versiegender Bach bist du mir geworden«
- 45** Nadine Toetz
Der Verlust eines Tieres
- 50** Isidor Bürgi
**Wenn der beste Freund des Menschen plötzlich
gehen muss ...**



55 Konrad Peter Grossmann
**Die sichtbare und die unsichtbare Trauer
im Kontext von Affären**

64 Barbara Preitler
Wenn Menschen spurlos verschwinden

68 Christian Rathner
Griechenlands Trauer

72 Christiane Knoop
**Eine Trauer im Schatten einer selbst
getroffenen Entscheidung zum
Schwangerschaftsabbruch**

76 Thorsten Adelt
**»Wettkämpfe sind nicht der
richtige Ort für Trauer«**

78 Erika Schärer-Santschi
Trauern in der Waschküche

81 Aus der Forschung

84 Fortbildung

88 Rezension

89 Nachrichten

95 Cartoon

95 Vorschau

59 Interview
**»Ich hatte damals Angst, an
meiner Trauer zu ersticken«**



52 Norbert Haller (Pseudonym)
Adoption